Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 44

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHACH

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

Die Elemente des Zweizügers.

III.

Im allgemeinen ist der Selbstverbau ein zu einfaches strategisches Element, als daß er allein einer Aufgabe Existenzberechtigung verleihen könnte. Wo er allein auftritt, muß als Würze eine Häufung oder gar eine Höchstleistung (Task) hinzutreten. So zeigt Nr. 262 einen fünffachen Selbstverbau auf einem Feld, wobei jeder einzelne Verbau die Mattsetzung durch eine neue weiße Figur und damit also ein neues Mattbild zur Folge haben muß, wenn der ästhetische Genuß an der Aufgabe ein ungetrübtes Bild sein soll. Man beachte, wie das erreicht wurde und aus welchen Gründen im einen und andern Fall nicht auch eine andere Mattsetzung möglich ist. Erst mit einer derartigen Vertiefung in ein Problem kommt man zur vollen Ausschöpfung seines Inhalts. Der Lösungszug von Nr. 262 lautet: 1. Lh2. Er droht ein tödliches Doppelschach (durch 2. Sf5), das Schwarz durch Verstellung der Diagonale entgiften kann. Jede dieser Verstellungen führt aber zum Selbstverbau, d. h. die betreffende Figur gestattet durch ihren Wegzug und durch den Verbau eines Fluchtfeldes des eigenen Königs (e5) eine Mattsetzung, die vorher nicht möglich war.

1... De5	Tbe5	Le5	Se5	Tge5	
2. Tc6	Tb6	Df8	S×f6	Sf5‡	

In Nr. 263 treffen wir auf einen sechsfachen Selbstverbau auf fünf verschiedenen Feldern. In diesem Falle hat der zweifache Verbau auf dem Feld c4 als kleiner Schönheitsfehler zu gelten, der allerdings dadurch gemildert wird, daß die Mattsetzung eine verschiedene ist. Würde auf S×c4 und L×c4 Weiß mit der gleichen Antwort aufwarten, so wäre das Problem völlig entwertet. Lösung: 1. c4 mit der Drohung b7 bis b6‡.

1... b6	Sd6	Sd4	S×c4	L×c4	Lb4
2. D×L	Tc7	Le7	Sb3	Se4	Dc7‡

Nr. 264 verbindet den Gedanken des Selbstverbaus mit der Bauernumwandlung und sprüht von echt anglikanischem Witz. Lösung: 1. Lf4 (endlich auch wieder ein Zugzwangsproblem) und falls 1... f1D 2. Sf2, 1... f1S 2. Dd5, 1... h1D+ 2. Sh2, 1. h1S 2. Se3‡.

Nr. 265 ist ein sogenannter Task, eine Höchstleistung insofern, als acht Selbstverbaue in ein Problem hineingezwängt wurden; sie verteilen sich auf 7 verschiedene Felder; der achtfache Selbstverbau auf acht verschiedenen Feldern wäre ein neuer Rekord. Wer stellt ihn auf? Lösung: 1. Tc8 (Zugzwang).

1... S×c6	dc6	d6	e6	fe5	Td4	Sd4	Sc5
2. Sc7	Td8	e6	De4	D×d7	Sc3	Sf4	S×b4‡

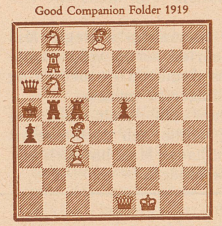
Man beachte auch hier, wie bei den vorigen Problemen, das Spiel und Widerspiel der schwarzen und weißen Entgegnungen und suche zu ergründen, warum auf den einen Zug nur diese eine Antwort möglich ist.

Ein weiteres strategisches Element, ohne das ein Zweizüger fast nicht denkbar ist, führen wir mit den heutigen Aufgaben vor: die Fesselung. Man kann vier einfachste Grundformen dieses Themas beobachten: 1. Weiß fesselt Schwarz; 2. Schwarz fesselt sich selbst; 3. Schwarz fesselt Weiß und 4. Weiß fesselt sich selbst.

Dies sind aber nur die einfachsten Grundformen. Das Thema hat sich als so ergiebig erwiesen, daß heute noch, nachdem mehrere Generationen von Komponisten daran gearbeitet haben, neue Verfeinerungen gefunden werden. Für heute beschränken wir uns auf die Darstellung einiger einfacher Formen und verweisen darauf, daß auch unser Nr. 267 und 268 als neueste Beispiele für die Verwendung dieses strategischen Elements gelten können.

Problem Nr. 269

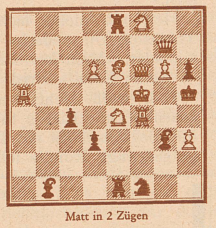
G. DOBBS
Good Companion Folder 1919



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 270

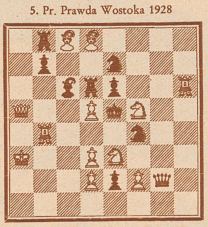
G. HEATHCOTE
Norwich Mercury



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 271

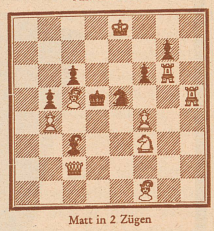
S. S. LEWMANN, MOSKAU
5. Pr. Prawda Wostoka 1928



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 272

O. STOCCHI, LANGHIRANO
Schwalbe 1931



Matt in 2 Zügen

Partie Nr. 108

Gespielt am Prager Länderwettkampf 1931.

Weiß: *König* (Jugosl.). Schwarz: *Lundin* (Schweden).

1.	d2—d4	d7—d5	20.	Dc2—h7+	Kf7—f8
2.	Sg1—f3	Sg8—f6	21.	f2—f4	Te8—d8
3.	c2—c4	e7—e6	22.	f4—f5 [9])	e6×f5
4.	Lc1—g5	Lf8—e7	23.	Tf1×f5+	Kf8—e8
5.	Sb1—c3	0—0	24.	Tf5×e5	Db6—c7
6.	e2—e3	Sb8—d7	25.	Tc1—f1	Dc7×e5 [7])
7.	Ta1—c1	c7—c6	26.	d4×e5	Ke8—d7
8.	Lf1—d3	d5×c4	27.	e5—e6+! [8])	Kd7—d6
9.	Ld3×c4	b7—b5	28.	Tf1—d1+	Kd6×e6
10.	Lc4—d3	a7—a6	29.	Dh7—e4+	Ke6—f7
11.	a2—a4 [1])	Lc8—b7	30.	De4—f5+	Kf7—g7
12.	0—0	Dd8—b6	31.	Td1—d7!!	Td8×d7
13.	Sc3—e4	Tf8—e8	32.	Df5×d7	Tc8—f8
14.	Dd1—c2	h7—h6	33.	Dd7×b7	Tf8×f7
15.	Lg5×f6	Sd7×f6	34.	Db7×c6	b5×a4
16.	Sf3—e5 [2])	Ta8—c8	35.	Dc6×a4	Le7—c5
17.	Se4×f6+	g7×f6 [3])	36.	Da4—g4+	Kg7—h8
18.	Ld3—g6! [4])	f6×e5	37.	Dg4—c8+	Lc5—f8
19.	Lg6×f7+!	Kg8×f7 [5])	38.	Dc8×a6	Aufgegeben

[1]) Besser als 0—0, worauf Schwarz mit c5 die Initiative erlangt.

[2]) Weiß hat die Eröffnung sehr gut behandelt und steht bereits ausgezeichnet.

[3]) Auf L×S 18. Sd7 Dd8 19. Sc5 Dc7 20. Le4 ist der c-Bauer verloren.

[4]) Eine prächtige Opferkombination!

[5]) Auf 19... Kh8 20. Dg6! oder 19... Kf8 20. Dg6 Lb4 21. f4!

[6]) Kurzen Prozeß hätte hier Dg6! gemacht.

[7]) Auf 25... Td5 folgt 26. Dg6+ Kd7 27. De6+ Kd8 28. Tf8+ etc.

[8]) Bewahrt den Angriff vor dem Versanden. Wenn jetzt K×B 28. Df7+ Kd6 29. Td1+ 30. D×e7.

BÜCHERTISCH

Voellmy E.: Skizzen vom Schachkampf der Länder in Prag
Verlag H. Majer, Basel. Preis broschiert Fr. 1.50.

Bekanntlich ist der Basler Meister, den unsere Leser auch als gelegentlichen Mitarbeiter schätzen, nicht nur ein gründlicher Kenner des Schachspiels; er führt auch einen sichern Zeichenstift und eine gute, gelegentlich nach echter Basler Art etwas spitze Feder. Es ist daher sehr zu begrüßen, daß er aus seiner Prager Skizzenmappe 20 Köpfe mit den zugehörigen Glossen zu einer unterhaltenden Broschüre vereinigt hat. Diese Art menschlicher Berichterstattung ergänzt die schachliche so gut, daß ihr in jedem Turnierbuch der nötige Raum bewilligt werden sollte.

BRIEFKASTEN

In unserer Nr. 259 ist ein schwarzer Lg8 zu ergänzen.

Fabrikation für die Schweiz in **Buochs** (Nidwalden)
Engros-Vertrieb u. Lager: **Zürich, Otto Rohrer,** Stampfenbachstr. 12